

Johannes 6,44 *Einbürgerung im Königreich*

Preacher: Rob Forbes Date: 18 Januar 2026

Überblick

Jesus macht immer wieder deutlich, dass es unmöglich ist, durch eigene Anstrengungen, Status, Reichtum oder religiöse Aktivitäten in das Reich Gottes zu gelangen. Nur durch seine Gnade werden wir zu ihm hingezogen, verwandelt, befähigt und getragen.

Zusammenfassung

Matthäus 7:13-14 & 19:23-26	Der Weg ins Himmelreich ist eng und wir können ihn nicht aus eigener Kraft bewältigen. Reichtum stellt dabei ein besonderes Hindernis dar, da wir uns allzu leicht auf unsere eigenen Ressourcen verlassen, statt auf Jesus zu vertrauen.
Lukas 14:16-33	Jesus erwartet von uns, dass wir ihn mehr als alles andere und alle anderen lieben und dass wir bereit sind, alles in unserem Leben hinter uns zu lassen, um ihm zu folgen.
Römer 10:9-10 & John 3:16	Nur der Glaube kann uns retten. Wir können nichts tun, um unsere Erlösung sicherzustellen.
Matthäus 4:19-20	Die Jünger haben sich entschieden, alles hinter sich zu lassen und Jesus zu folgen. Das ist ganz einfach, wenn wir uns voll und ganz auf Jesus konzentrieren.

Tiefer eintauchen

Auch wenn die Bedingungen, die Jesus für die Staatsbürgerschaft in seinem Reich aufstellt, streng und einschränkend wirken, will er uns damit zeigen, dass wir nicht aus eigener Kraft oder auf unsere eigene Art und Weise hineinkommen können. Wenn wir ihm aber voll und ganz vertrauen, macht seine Gnade alles leicht und einfach.

In **Matthäus 11,28-30** sagt Jesus, dass seine Anforderungen einfach sind, wenn wir ihm voll vertrauen. Im Gegensatz dazu stehen die zusätzlichen Regeln und Anforderungen religiöser Leute, die uns davon abhalten, Gottes Gnade zu erleben. Jesus hat deutliche Worte für religiöse Menschen, die dem Evangelium etwas hinzufügen! (**Matthäus 23,13-27**)

Die Anziehung durch den Vater (**Johannes 6,44**) ist ein reines Geschenk. Gott sucht uns zuerst (**1. Johannes 4,19**) und überwindet unseren Widerstand. Die Bereitschaft, alles aufzugeben (**Lukas 14,33**), entspringt der Dankbarkeit für das Opfer Christi (**Philipp 3,7-8**) und nicht legalistischem Streben. Das „leichte“ Joch ist leicht, weil Jesus die Anforderungen des Gesetzes erfüllt (**Römer 8,3-4**) und uns davon befreit, dass wir uns die Staatsbürgerschaft verdienen müssen, während er uns zu einem heiligen Leben aufruft.

Diskussionsleitfaden

Aufwärmen

- Erzähl mal von einer Zeit, in der du dich zu etwas Neuem in deinem Leben hingezogen gefühlt hast, zum Beispiel zu einem Hobby, einem Ort oder einer Beziehung. Was hat es so attraktiv gemacht und hast du es dann weiterverfolgt?
- Denk an den Moment zurück, in dem du dich zum ersten Mal zu Jesus oder zum Glauben hingezogen gefühlt hast. Was war damals in deinem Leben los, und wie hat sich deine Sichtweise verändert?
- Denk an eine Zeit zurück, in der du versucht hast, dich auf deinem Glaubensweg auf deine eigene Kraft zu verlassen, nur um dann zu erkennen, dass du Gottes Gnade brauchst, um voranzukommen. Was hast du daraus gelernt?

Wissen

- Warum betont Jesus (zum Beispiel Matthäus 7,13–14; 19,23–26 und Lukas 14,16–33), dass es unmöglich ist, durch eigene Anstrengungen, Reichtum oder Status in das Reich Gottes zu gelangen? Welche typischen Hindernisse zeigen diese Passagen auf, denen wir heute begegnen?
- Sprechen wir über Johannes 6,44: Was bedeutet es, dass das Ziehen des Vaters ein „reines Geschenk“ ist (siehe 1. Johannes 4,19) und wie hilft uns das, unseren natürlichen Widerstand gegen das Loslassen alles zu überwinden?
- Vergleiche das „leichte Joch“ Jesu in Matthäus 11,28–30 mit den Lasten, die von den religiösen Leitern auferlegt wurden (Matthäus 23,13–27). Inwiefern hindert uns Gesetzmäßigkeit daran, Gottes Gnade zu erfahren, und welche Beispiele aus deinen eigenen Beobachtungen oder Erfahrungen verdeutlichen dies?
- Betrachte Philipper 3,7–8 und Römer 8,3–4: Wie lässt die Dankbarkeit für das Opfer Christi den Aufruf, „alles hinter sich zu lassen“ (Lukas 14,33), eher leicht als schwer erscheinen? Welche Rolle spielt das Kreuz bei der Versöhnung der „schwierigen“ und „leichten“ Aspekte der Staatsbürgerschaft im Reich Gottes?

Teilen

- Teilt euch in Zweiergruppen auf und erzählt euch gegenseitig von einem Bereich eures Lebens (z. B. Beziehungen, Arbeit oder Besitz), in dem es euch schwerfällt, euch auf Gottes Gnade statt auf eure eigenen Anstrengungen zu verlassen. Hört einander zu, ohne Ratschläge zu geben, und betet anschließend füreinander, dass ihr in diesem Bereich die Nähe Gottes erfahren mögt.
- Teilt in der Gruppe reihum Zeugnisse darüber, wie Gottes Gnade einen schwierigen Aspekt eures Glaubensweges verändert hat. Stützt euch dabei auf die Verse aus Matthäus 4,19–20. Beendet die Runde, indem ihr gemeinsam Gott für seine stärkende Kraft dankt.
- Bildet Dreiergruppen, um über „zusätzliche Regeln“ oder selbst auferlegte Lasten zu diskutieren und dafür zu beten (inspiriert durch die Kritik am religiösen Legalismus in Matthäus 23). Bekennt diese offen, wenn ihr euch dabei wohlfühlt, und bittet um Gebet, damit ihr das leichte Joch Jesu annehmen könnt.

Leben

- Suche dir diese Woche ein „Hindernis“ wie Reichtum oder Selbstvertrauen (vgl. Matthäus 19,23–26) in deinem Alltag und versuche bewusst, es Gott durch ein kurzes tägliches Gebet zu übergeben, in dem du darum bittest, ihm näherzukommen.
- Wende den Gedanken des Glaubens allein an (Römer 10,9–10; Johannes 3,16), indem du das Evangelium mit einer Person in deinem Leben teilst. Konzentriere dich dabei auf die Gnade und nicht auf deine eigene Klugheit. Denke auch darüber nach, wie Gottes Anziehung in dieser Person wirken könnte.
- Um das „leichte Joch“ (Matthäus 11,28–30) zu leben, nimm dir vor, eine legalistische Gewohnheit – z. B. von Schuldgefühlen getriebene religiöse Routinen – loszulassen und sie durch eine gnadenvolle Praxis zu ersetzen, z. B. in der Schrift zu ruhen oder anderen aus Dankbarkeit für das Opfer Christi zu dienen.



John 6:44

Citizenship in the Kingdom

Preacher: Rob Forbes Date: 18 January 2026

Overview

Jesus repeatedly demonstrates that it is impossible to enter the Kingdom through our own efforts, status, wealth or cleverness. It is only through His grace that we are drawn to Him, transformed, enabled and sustained.

Review

Matthew 7:13-14 & 19:23-26	The path to God's kingdom is narrow, and we cannot bypass it through our own efforts. Wealth is a particular hindrance because we rely too easily on our own resources instead of relying on Jesus.
Luke 14:16-33	Jesus demands that we love him more than anything or anyone else, and that we be prepared to leave every aspect of our lives behind in order to follow him.
Romans 10:9-10 & John 3:16	Faith alone is the only thing that can save us, and we cannot add anything else to this to ensure our salvation.
Matthew 4:19-20	The disciples decided to leave everything behind and follow Jesus. It is easy to do this when our focus is on Jesus.

Dig Deeper

Although the requirements set by Jesus to become citizens of His Kingdom seem extremely heavy and restrictive, His intention is to show us that we cannot enter in our own way or strength. However, when we trust in Him completely, His grace makes it light and easy.

In **Matthew 11:28-30** Jesus assures us that his requirements are easy if we put our complete trust in him. In contrast, the additional rules and requirements imposed by religious figures prevent us from experiencing God's grace. Jesus has some strong things to say about religious people who add to the gospel! (**Matt 23:13-27**)

The Father's drawing (**John 6:44**) is pure gift; God seeks us first (**1 John 4:19**), overcoming our resistance. Willingness to leave everything (**Luke 14:33**) flows from gratitude for Christ's own sacrifice (Philippians 3:7-8), not legalistic striving. The "easy" yoke is light because Jesus fulfills the law's demands (**Romans 8:3-4**), freeing us from earning citizenship while calling us to holy living. Kingdom citizenship is hard because it demands total surrender, yet easy because grace supplies what we lack—reconciled in the cross where Jesus paid the ultimate price.

Discussion Guide

Warm Up

- Share about a time when you felt "drawn" to something new in your life, like a hobby, a place, or a relationship. What made it appealing, and did you end up pursuing it?
- Think about a moment when you first felt a pull toward Jesus or faith—what was happening in your life at the time, and how did it change your perspective?
- Reflect on a season where you tried to rely on your own strength in your faith journey, only to realize you needed God's grace to move forward. What did that teach you?

Know It

- Based on the overview and review sections (e.g., Matthew 7:13-14, 19:23-26, and Luke 14:16-33), why does Jesus emphasize that entering the Kingdom is impossible through our own efforts, wealth, or status? How do these passages illustrate common hindrances we face today?
- Discuss John 6:44 in light of the "Dig Deeper" section: What does it mean that the Father's drawing is a "pure gift" (referencing 1 John 4:19), and how does this overcome our natural resistance to surrendering everything?
- Contrast Jesus' "easy yoke" in Matthew 11:28-30 with the burdens added by religious leaders (Matthew 23:13-27). How does legalism prevent us from experiencing God's grace, and what examples from your own observations or experiences highlight this?
- Exploring Philippians 3:7-8 and Romans 8:3-4, how does gratitude for Christ's sacrifice make the call to "leave everything behind" (Luke 14:33) feel light rather than heavy? What role does the cross play in reconciling the "hard" and "easy" aspects of Kingdom citizenship?

Share it

- In pairs, share one area of your life (e.g., relationships, work, or possessions) where you're struggling to rely on God's grace instead of your own efforts. Listen without advising, then pray for each other to experience the Father's drawing in that area.
- As a group, go around and share a testimony of how God's grace has transformed a challenging aspect of your faith journey, drawing from the review verses like Matthew 4:19-20. End by thanking God together for His sustaining power.
- Break into trios to discuss and pray over any "additional rules" or self-imposed burdens (inspired by the critique of religious legalism in Matthew 23). Confess these openly if comfortable, and ask for prayer to embrace Jesus' light yoke.

Live it

- This week, identify one "hindrance" like wealth or self-reliance (from Matthew 19:23-26) in your daily routine, and intentionally practice surrendering it to God through a short daily prayer, asking to be drawn closer to Him.
- Apply the idea of faith alone (Romans 10:9-10, John 3:16) by sharing the gospel simply with one person in your life—focus on grace, not your own cleverness, and reflect on how God's drawing might be at work in them.
- To live out the "easy yoke" (Matthew 11:28-30), commit to letting go of one legalistic habit (e.g., guilt-driven religious routines) and replace it with a grace-filled practice, like resting in Scripture or serving others out of gratitude for Christ's sacrifice.